
Best of Therapie

Mit „Best of Therapie“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie aus. Inhalte aus den etablierten Bereichen der Therapiewissenschaft, Pädagogik, des Gesundheitsmanagements und der Grundlagenforschung finden hier eine geeignete Plattform. Die mit Bestnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter empfohlen und behandeln aktuelle Themen rund um die Therapiewissenschaften im Gesundheitswesen.

Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/15357>

Carmen Barth

Kompetenzentwicklung im Studium ermöglichen

Die Rolle des reflektierenden
Gesprächs

Mit einem Geleitwort von Sabine Degenkolb-Weyers

 Springer

Carmen Barth
Erlangen, Deutschland

Best of Therapie

ISBN 978-3-658-20200-2

ISBN 978-3-658-20201-9 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-20201-9>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Geleitwort

Der Studiengang Logopädie an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wurde nach der Modellklausel im Jahr 2011 eingerichtet. Diese Modellklausel wurde vom Deutschen Bundestag im Jahr 2009 eingeführt und hat zum Ziel, die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe in Deutschland voran zu treiben. Im Zuge der Umwandlung der Berufsfachschule für Logopädie in Erlangen in diesen Studiengang hat sich Frau Barth akademisiert und einen Masterabschluss absolviert.

Sie hat sich in ihrer sehr gut recherchierten und methodisch einwandfreien Arbeit mit einem Thema beschäftigt, welches in den Gesundheitsberufen eine große Rolle spielt – mit der Kompetenzentwicklung und Kompetenzmessung und speziell mit der Selbstreflexion der Studierenden.

Sie zeigt auf, dass der Ermöglichungsrahmen von Kompetenzentwicklung und Kompetenzmessung einen hohen zeitlichen, räumlichen und personellen Aufwand benötigt, um zu entstehen, und macht diese Notwendigkeit, die über die Wissensgenerierung weit hinausgeht, deutlich. Gut arbeitet sie auch heraus, dass Selbstreflexion Übung bedarf und entwickelt aus ihrer jahrelangen Erfahrung als Lehrende in Theorie und Praxis ein Konzept, das den Studierenden in ihrer Rollenfindung und Reflexionsfähigkeit helfen soll.

Frau Barth beschäftigt sich in ihrer Arbeit daher mit den folgenden Fragestellungen:

- Welchen Stellenwert hat das reflektierende Gespräch für die Kompetenzentwicklung?
- Welche Struktur sollte das reflektierende Gespräch haben, um Kompetenzentwicklung zu ermöglichen?
- Welche Kompetenzen sollten während des Studiums im Hinblick auf die Anforderungen des Berufs als Logopädin besonders fokussiert werden?
- Wie könnte die Vorbereitung auf das reflektierende Gespräch (z.B. durch einen Reflexionsbogen) aussehen?
- Wie kann überprüft werden, ob durch das reflektierende Gespräch Kompetenzentwicklung ermöglicht wird?

Frau Barth gelingt es in ihrer Arbeit, diese Fragestellungen sehr umfassend und äußerst wissenschaftlich fundiert zu beantworten. Es ist ein Reflexionsbogen entstanden und dieser wird im Studiengang Logopädie zum Einsatz kommen und

weiter evaluiert werden. Somit hat diese Masterarbeit einen direkten Nutzen für den Studiengang Logopädie.

Vielen Dank dafür!

Sabine Degenkolb-Weyers

Studiengang Logopädie an der FAU Erlangen
in Kooperation mit BFS Logopädie

Waldstr. 14

91056 Erlangen

e-mail: Sabine.Degenkolb-Weyers@uk-erlangen.de

<http://www.bfs-logopaedie.uni-erlangen.de/>

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Abbildungsverzeichnis.....	IX

1 Einleitung..... 1

2 Überlegungen zur Kompetenzentwicklung..... 5

2.1 Veränderte Lehr-Lernkultur	5
2.2 Der Kompetenzbegriff	6
2.3 Kompetenzen erzeugen oder Kompetenzentwicklung ermöglichen?.....	11
2.4 Ermöglichungsdidaktische Szenarien zur Kompetenzentwicklung am Studiengang Logopädie.....	12
2.5 Vom Wissen zur Kompetenz	14
2.6 Von der Notwendigkeit einer berufsbezogenen Kompetenzentwicklung	22

3 Selbstreflexion..... 27

3.1 Der Begriff der Selbstreflexion	27
3.1.1 Das Selbst	27
3.1.2 Die Reflexion.....	28
3.1.3 Die Selbstreflexion	28
3.2 Stufen der Selbstreflexion beim Lernen	30
3.3 Verortung der Fähigkeit zur Selbstreflexion als Kompetenz	31
3.4 Die Rolle der Selbstreflexionsfähigkeit für die Kompetenzentwicklung	33

4 Das Kompetenzentwicklungsgespräch 35

4.1 Der Begriff Kommunikation	35
4.2 Funktion des reflektierenden Gesprächs	37
4.3 Struktur des reflektierenden Gesprächs und Möglichkeiten der Gesprächsführung	38
4.4 Der Einsatz von Reflexionsbögen im Kompetenzentwicklungsgespräch.....	42
4.4.1 Gesprächsvorbereitung mit BEvaKomp	42
4.4.2 Gesprächsvorbereitung in Anlehnung an Kersten Reichs Methodenpool	43

4.4.3	Unterstützende Fragen für die Kompetenzentwicklung.....	44
4.4.4	Vorschlag für einen Reflexionsbogen.....	46
5	Die Messbarkeit der Kompetenzentwicklung	49
6	Beantwortung der Fragestellungen.....	53
7	Fazit.....	55
	Literaturverzeichnis.....	57

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zeitpunkt, Form und Inhalt von Gesprächen während des Studiums	2
Abbildung 2: Modell der beruflichen Handlungskompetenz	9
Abbildung 3: Teilkompetenzen im DQR	9
Abbildung 4: Zwei Arten von Wissen	15
Abbildung 5: Vom Wissensaufbau zur Kompetenzentwicklung	18
Abbildung 6: Lernpyramide	18
Abbildung 7: Kompetenztreppe	19
Abbildung 8: Kompetenz	21
Abbildung 9: Mustererkennung	24
Abbildung 10: Gibb´s Reflective Cycle	29
Abbildung 11: Kommunikationsmodell	36
Abbildung 12: Gesprächsführungstechniken	40
Abbildung 13: Reflexion und Kompetenz	44
Abbildung 14: Reflexionsbogen für das Kompetenzentwicklungsgespräch	47